

Franckesche Stiftungen zu Halle

Heysames Bett- und Tugend-Buch, Oder: Kurtze Tag- und Lebens-Regulen und Übungen, andächtig zu betten, fromm zu leben, und selig zu sterben

Wille, Alexander

Cölln am Rhein, 1763

VD18 13095056

Drittes Capitel. Andacht zu etlichen sonderbaren Heiligen Gottes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201948

Wie nützlich sey die **SS.** Gottes zu verehren. 214

Gebeth.

Nehme auf, O schmerzhaftes Jungfrau diese schmerzliche Litanen, welche ich jezt und zu Ehren alles deines Herzenleids andächtiglich gesprochen hab. Ich opfere dir selbige auf, so kräftig als ich immer kan, und bitte dich durch das Mitlendende, so du mit deinem Sohn auf Erden ausgestanden hast, du wollest dich auch jezt hunder meiner mitlendentlich annehmen, und mir in meiner gegenwärtigen Noth und Anliegen zu Hülff kommen. O Trösterin der Betrübten! O Helferin der Noth-lebenden! O Mutter der Barmherzigkeit, die du niemal einen Betrübten ungetröst von dir gelassen hast, ach laß mich armen Sünder auch nicht ungetröst von dir gehen, O gütige, O milte, O allersüßeste Jungfrau Maria, Amen.

Drittes Capitel.

Andacht zu etlichen sonderbaren
Heiligen Gottes.

§. 1. Wie nützlich sey die Heiligen Gottes zu verehren.

Auf die Andacht zu Jesu und Maria folget.
Billig die Verehrung der Heil. Patronen.

1. Darum, weilien die Katholische Kirch selbige uns als Fürsprecher, Fürbitter, Schutz- und Schirm-Heilige vorstellt. 2. Weilien sie nach Augustini Lehr uns wohl wollen, und so lang für uns bitten, als wir zu ihnen seufzen. 3. Weilien ihre Fürbitt großen Gewalt bey Gott hat, wie S. Chrysost. Hom. de S. Max. & Juvent. schreibt: sie auch alles was sie nur wollen, erlan-

D 2

lan-

langen können; als dan aber am meisten, wan eben dasselbige durch Buß und wahre Besserung (von den Pflegkinderen) ersuchet wird. Dieser Ursachen halber ermahnet uns alle der H. Petrus Damian. sem. de SS. Lasset uns laufen, geliebte Brüder, lasset suchen die bewehrte Fürbitt der sonderbaren Patronen, lasset uns nicht abschrecken die Grobheit unserer Sünden: dan viel größer ist bey Gott ihre Heiligkeit, als unsere Bosheit.

S. 2. Sonderbare Andachten zu gewissen Heiligen.

1. Setz ein groß Vertrauen auf ihre Fürbitt.
2. Lobe sie in Worten, ehre sie in Werken, liebe sie im Herzen.
3. An ihren Geburts-Tagen beichte, communiciere, oder höre Meß, und verrichte andere gute Werk.
4. Eigene ihnen einen gewissen Tag in der Wochen zu; am selbigen opfere deine Arbeit, Kreuz und Leiden durch sie Gott auf.
5. An selbigem Tag, wan kein Hinderniß vorfällt, höre ihnen zu Ehren die H. Meß.
6. Besuche verehere, ziehre ihre Bildnissen, Reliquien, Altär, &c.
7. In gefährlichen Krankheiten und Widerwärtigkeiten nimm zu ihnen deine Zuflucht, und begehre durch ihre Fürbitt, und Verdiensten hülf bey Gott.
8. In dergleichen Begebenheiten opfere (doch mit Rath des Beichtvaters) ihnen zu Ehren Gott ein gewisses Gelübd auf.
9. Halte die Noven, oder gewisse Tag: neun, zehn, oder weniger ihnen zu Ehren: an selbigen beichz

beichte und communiciere, so oft als dir gelegen;
oder höre Meß, oder bette ein gewisses, oder
übe ein Werk der Barmherzigkeit.

10. Lese und bedenke zuweilen ihr Leben.

11. Folge nach ihren Tugenden, absonderlich
der Tugend, in welcher sie fürtrefflich gewesen;
dan S. Euseb. Emill. spricht in hom. Derjenig eh-
ret umsonst die Gerechten, welcher die Gerechtig-
keit (das ist, die Frommigkeit und Tugend) ver-
achtet.

12. Treibe andere an zu ihrer Verehrung
und Liebe.

§. 3. Gebetter zu unterschiedlichen Heiligen

Neu und Leid: Dich liebt, O Gott, 2c.

Meynung.

Dis mein vorhabendes Gebett will ich verrichten im An-
gesteht Gottes, und in Vereinigung der Meynung, An-
dacht und Lieb Christi Jesu. 1. Daß ich diesen Heiligen
N. würdig ehre. 2. Daß ich diese Gnad N. wans Gott
gefällig und mir selig, durch seine Fürbitt erwerbe. 3. Daß
ich ihm in seinen Tugenden möge nachfolgen Soll allen
ins gemein, wann sie alle zusammen gebetten werden, vor-
gesetzt werden: willst du nur eins von folgenden Gebettern
sprechen, setze dannoch diese Neu und Meynung voran.

Gebet zum H. Schutz-Engel, Hülf,

Bystand und seligen Tod zu erlangen.

D Heiliger Schutz-Engel, mein getreue-
ster Freund, und sorgfältigster Füh-
rer; ich sage dir aus ganzem Herzen schul-

D 3

dis

Higen Dank für so große u. unzahlbare Wohlthaten, welche du mir von der Zeit meines Lebens an bis auf die gegenwärtige Stund erwiesen hast. Du hast für mich Tag und Nacht gewacht, mich aus vielen Gefahren errettet, mich stäts beschützet, verthätiget, und gleichfals in deinen Händē getragen: du hast mich so oft vom Bösen abgemahnet, vor dem Fall behütet, und nach der Sünd zur Buß und Beicht angereizet. Dir muß ich nechst Gott danken, daß ich nicht in der Tod sünd gestorben, und ewig verdorben bin.

O mein lieber Schutz-Engel, was soll, oder kan ich dir hierfür wiedergelten? ich hab nichts anders, als mein Leib und Seel, beydes schenk ich dir, und übergebe mich dir ganz und gar zu eigen; mit steiffem Fürsatz in deiner gegenwart stäts zu wandern, und deinen einsprechungen in allen zu gehorsamen. Du, o H. Engel, fahre unterdessen fort meiner sorg zu tragen, und mich für allem Ubel Leibs und der Seelen zu bewahren. Werde ich betrübt, so tröste mich, werde ich verfolgt, so schütze mich, bin ich in gefahr, so errette mich, kom ich in noth, so helfe mir. In der unwissenheit lehre mich, in zweifelhaftigē dinge unterweise

weise

weise mich, in meinen täglichen Geschäften
richte mich, damit alles zur höchsten Ehr Gottes
geschehe, u. ein gewünschtes Ziel erreiche.

O H. Engel, meines Lebens bester Vor-
steher, und meiner Seelen getreuester Hüter,
treib von mir hinweg die Anfechtung des höl-
lischen Geistes, auch alle ungebürliche Ein-
bildung und Begierden, reize mich stets an
zur Tugend und christlichem Wandel, gestat-
te nicht, daß ich jemals eine Tod sünd ver-
willige. All mein Gebeth, Seufzer und An-
ligen bringe vor Gott, und erhalte mir durch
deine mächtige Fürbitt dasjenige, so mir und
den Meinigen zeitlich u. ewig erspriesslich ist.

Absonderlich erwerbe mir bey Gott drey
folgende Gnade: Zum ersten, daß ich aus
diesem Leben nicht scheide, ehe und zuvor ich
mit den nöthigen Sacramenten bey vollem
Verstand, und mit würdiger Zubereitung
versehen bin. Zwentens, daß ich im letzten
Streit nicht verzage, sondern durch deine Ge-
genwart und Hülff gestärcket, alle Seelen-
Feinde, und den Schrecken des Todes über-
winde. Dritteus daß ich nach dem Tod im
sonderbaren Gericht nicht verdammet wer-
de, sondern nach empfangenem gnädigen Ur-
theil

theil ohne Segneur, oder, nach gar kurz
und milder Abbüßung meiner schulden,
von dir in den Himmel zum Thron Gottes
geführt werde, ihn mit dir in alle Ewig-
keit zu loben, Amen.

Gebett zu dem H. Joseph, Hülff und Segen zu erhalten,
auch eine sonderbare Andacht zu den HH. Namen Jesus,
Maria, Joseph.

D Allerglorywürdigster Pfleg- Vater
Christi Jesu, und keuschester Bräu-
tigam der Jungfrauen Maria, S. Jo-
seph, ich erfreue mich von Herzen, und
wünsche dir demüthigst Glück wegen aller
deiner Heiligkeit, Ehr, Glorie und Ober-
Gewalt, mit welchen dich die heiligste
Dreyfaltigkeit hat je gewürdiget. Dir hat
Gott Vater seinen eingebornen Sohn,
sammt dessen Jungfräulichen Mutter
gnädigst anvertraut; dich hat er zum
stadthalter, Vorsteher und Verwalter
seines H. Hauses verordnet. O getreue-
ster Nähr-Vater Jesu und Maria, S.
Joseph, ich, als ein verlassenes Eva-Kind,
falle dir zu Füßen, und erwähle dich heut
zu meinem herzallerliebsten Vater, Vor-
steher und Oberherrn über alles, was ich
hab

hab und bin: dir vertraue ich an mein Leib und seel; dir übergeb ich mich und die Meinige. Du, O H. Joseph, herrsche und regiere über uns, erhalte uns in Fried und Einigkeit, bewahre uns vor allem Uebel, befördere uns zu allem Guten.

O mein auserwählter Patron und Fürsprecher, S. Joseph, dich hat Gott der H. Geist zum schatzmeister seiner himmlischen Gaben der Welt vorgestellt: darum kanst du auch alles, nach der H. Theresia Zeugniß, von GOTT erlangen und ausgeben, was dir gefällig. Derwegen so werfe ich mich vertraulich in deine väterliche Armen, klage dir meine Noth und Beschwernissen, und bitte durch die Bülle der Gnaden, womit dich der gütige GOTT begabet, du wollest die wehmüthige Herzensseufzer eines dir ewig verschriebenen Pfleg-Kindes anhören: mich, nach dem Willen Gottes, von dieser Beschwerniß R. befreyen: mir jene Gnad R. erwerben: und diejenige Tugenden, in welchen du fürtrefflich gewesen, in meine seele pflanzen.

O Wunder: großer heiliger Joseph!

O 5

Jesús

Jesús der eingeborne Sohn Gottes hat sich dir unterworffen, er hat so oft auf deinem Armen, an deiner Brust geruhet, er ist mit Maria státs bey dir geblieben bis in deinen Tod: O selig und überseliger Joseph! wie großen Trost, Herzen-Freud, Gnad und Heiligkeit hast du empfangen aus der allerheiligsten Benwohnung und Gemeinschaft Jesu und Mariá: o mein auserwählter Patron S. Joseph, ich bitte dich durch die Lieb Jesu und Mariá zu dir, und durch deine Lieb zu Jesu und Maria, schreibe mich auch ein in die Gesellschaft Jesu, Mariá, Joseph: und truck zu dessen Kennzeichen tief in mein Herz hinein die allersüßeste und heiligste Namen: Jesús, Mariá, Joseph.

Erhalte mir auch von deinem herzallerliebsten Sohn Jesu folgende fünf Gnaden: 1. Daß ich ein getreuer und liebender Diener (Dienerin) Jesu, Mariá, Joseph seye und verbleibe 2. Daß des Morgens meine erste, des Abends die letzte Wort sind: Jesús, Mariá, Joseph. 3. Daß ich in aller Noth und Gefahr mein erste Zuflucht nehme zu Jesu, Maria Joseph. 4. Daß ich hinführo alles thue und leyde, nur allein zu Lieb Jesu, Maria,

Maria, Joseph. 5. Daß ich endlich in meiner Sterbstund Jesum im Herzen, Mariam zur Rechten, dich Joseph zur Linken haben möge; und also in Anrufung der S. S. Namen Jesus, Maria, Joseph seliglich verabscheide, Amen.

Gebet zu der S. Mutter Anna beständige Gnad Gottes zu erwerben.

Bis gegrüßet, o hochgebenedeyte Mutter S. Anna: du bist für allen andern Weibern gnadenreich, weilen du Mariam gebohren, welche voller Gnaden gewesen ist. Selig bist du und überselig; weilen du der Welt diejenige Frucht herfürgebracht, von welcher der allersüßester Jesus, unser Heiland und Seligmacher entsprossen ist. Ich erfreue mich von Herzen, daß du vor allen auserwählt, eine Mutter der Gottesgebahrerin, und eine Groß-Mutter Jesu zu seyn. Ich wünsche dir auch Glück wegen deines edelen Namen Anna, welcher so viel, als Gnade heischet. Aus Gnaden, da du unfruchtbar warest, hast du empfangen; ein Gnaden-volle Tochter hast du gebohren, und durch sie den Ursprung aller Gnaden Christum Jesum uns erworben.

Ach!

Ach! wir elende Kinder Eva, vermögen gar nichts ohne die Gnade Gottes. An der Gnade Gottes hängt unser Glück und seggen, unser Christlich Leben und selig sterben. Ey dan, o gnadenreiche Mutter, S. Anna, ich bitte dich herzlich durch alle deine Ehr und Freud, durch deine Verdiensten und Heiligkeit, fürnemlich durch deinen gnädigen Namen Anna; du wollest mir bey Jesu und Maria beständige Gnad, Gunst und Liebe erwerben; damit ich in all meinem Gebett und seufzern, besonders aber in gegenwärtigem Anliegen R. von Maria mit gnädigen Augen angesehen, und von Jesu mildlich erhöret werde.

O außermählte Mutter S. Anna, ich bin der gewissen Hofnung und Zuversicht, dein liebes Enkelein Jesus könne dir nichts verweigeren, was du und deine allerheiligste Tochter Maria von ihm begehren: wans derowegen Gottes Will und mir selig ist, so erlange mir Gnad R. zu dem bitte ich allerunterthänigst, du wollest mich und die meine unter deinen sonderbaren schutz nehmen; unsrerer, wie eine liebende Mutter, fleißige sorg tragen: und nie zulassen, daß uns
an

an Leib oder seel einiger schad zugefüget werde. O gloriwürdigste Mutter S. Anna! erwerbe uns auch die Gnad, daß wir in der Liebe Jesu und Maria stets zunehmen, all unser Thun und Lassen richten zu der größeren Ehr Jesu und Maria; alle Kreuzer und Widerwärtigkeiten um der Liebe Jesu und Maria gedültig übertragen.

Ich bitte schließlich, Gnaden-volle Mutter S. Anna! erwerbe mir, den meinigen und allen Menschen noch eine Gnad von Jesu, eine Gnad, da alles angelegen, eine Gnad, welche alle vorige Gnaden krönet: und ist die endliche Gnad, daß wir in der Gnade Gottes möge sterben. O gnaden-volle Mutter S. Anna! diese Gnad bitte ich, so theur ich bitten kan, ich bitte sie durch die Liebe, so du zu Jesu und Maria getragen, ich bitte sie so demüthig, so eifrig, so herzlich, als sie jemalen ein einzige Seel von dir gebetten: ich bitte sie abermal, laß mich und alle Menschen durch deine kräftige Fürbitt in der Gnade Gottes absterben, Amen.

Gebett zu dem S. Ignatio, die Liebe Gottes zu erlangen.

O Gloriwürdigster Vater Ignati, ein Mann nach dem Willen und Herzen
Gott.

Gottes, der du mit sonderbarer Lieb und Seelen-Eifer angezündet, alle Menschen zu der Erkantnis und Liebe Gottes zu bringen dich höchstens beflissen hast; dich erwähle ich jetzt zu meinem Patron und Lehrmeister, mit flehentlicher Bitt, du wollest mich für dein Pfleg- und Lehr-Kind annehmen, im wahren Glauben erhalten, zu meiner selbst Erkantnis und vollkommener Buß anführen, zum Christlichen Wandel und Tugend antreiben, mein Herz von der Lieb aller irdischen Dingen abziehen, und zu der höchsten Liebe Gottes bewegen.

O H. Vater Ignati! dessen Herz stäts brandte in der Liebe Gottes, dessen Mund schier nichts anders zu reden wuste, als den süßen Namen Iesus, und alles zu größerer Ehren Gottes. O Ignati wann wirst du mir eins die Gnad von Gott erhalten, daß ich durch dein Exempel angereizet nichts anders wisse, suche, liebe im Himmel und auf Erden, als Iesum, einen Gott meines Herzens. O Lieb-brennender Ignati! da hast du mein Eiß-kaltes Herz, zünde es an mit der göttlichen Lieb, druck hinein den süßen Namen Iesus, und schreibe

be

be es rings herum deinen gewöhnlichen Spruch: Alles zu größerer Ehr Gottes.

Nun werd ich ja endlich vom Feuer der Liebe Gottes angefeuret, und mit dem Namen Jesu bezeichnet, nichts anders gedenken, wünschen, wollen, thun und anreden, als nur allein, was Jesu lieb, Gott gefällig, und zu seiner größern Ehr gereichen mag; Nun getraue ich mir, durch Jesu Nahm gestärket, all Kreuz und Elend, all Widerwärtigkeit und Verfolgung, all Noth und Angst gedultig, freudig, beständig um der Liebe Jesu zu übertragen.

O wunder: S. Ignati! dessen Herz, Gemüth und Will allezeit mit dem Willen Gottes vereiniget, und gleichfals also in Gott vertieft waren, daß sie immer zu Gott zielten; erhalte mir auch diese Gnad, daß ich zum öftern mit dir von Herzen seufze: 1. Wie übel schmecket mir die Welt, wan ich den Himmel anschau. 2. O mein Gott, O einzige Lieb meines Herzens! O mein Gott! O daß dich die Menschen recht erkenten! 3. Ach liebet doch Gott, liebet Gott aus ganzem Herzen, aus ganzer Seelen aus ganzem Willen. 4. Mein Gott und Herr, nimm auf

auf alle meine Freiheit, Gedächtniß, Verstand und Willen: alles was ich hab, hast du mir geben, selbiges liefere ich dir wieder, damit nach deinem Willen zu walten: gebe mir allein deine Liebe, samt deinen Gnaden, so bin ich versehen, und wünsche nichts mehr, Amen.

Gebett zu dem H. Ignatio, durch seine Fürbitte eine glückliche Geburt von Gott zu erhalten; in solchem Stand täglich mit Andacht zu sprechen.

Erwecke zuvor Reu und Leid, und sage langsam und bedacht:

Dich liebt, O Gott! mein ganzes Herz,
Und ist mir dis mein größter Schmerz,
Daß ich erzürnet dich höchstes Gut,
Ach! wasch' mein Herz in deinem Blut.

O Heiliger Vater Ignati, dem Gott, neben andern Gnaden, eine sonderbare Reigung und Liebe zu den Kinderen mitgetheilet: welche du mit einem Glöcklein auf den Straßen hast pflegen zusammen zu berufen, ihnen die Christliche Lehr auszulegen, zu deren Zucht und Unterweisung du auch die Schulen in der ganzen Welt durch die Deinige angestellt: deswegen Gott dich bey den Menschen also rühmlich gemacht, daß durch die Anrufung deines heiligen Namens, und
durch

durch die Anrührung deiner wunderthätigen Reliquien, unzählbar viele gesegnete Frauen, nach langwierigen Schmerzen, aus augenscheinlicher Gefahr des Todes errettet, von ihrer Frucht glücklich erlöst, und die Kinder, welche sonst wären verloren gegangen, zum Heil. Tauf, und ewiger Seligkeit gelanget.

Ich deine geringste Dienerin, welche der gütige Gott mit Leibs-Frucht gesegnet hat, falle dir, O Heil. Ignati, demüthig zu Füßen, und bitte mit vestem Vertrauen auf deinen Namen, Heiligkeit und Verdiensten, du wollest durch deine mächtige Fürbitt bey Gott mich und die Frucht meines Leibs für allen Schaden behüten, mir eine glückliche Geburt erhalten, und das Kind zum Heil. Tauf gelangen lassen; welches ich dan auch zu Gottes Ehren, zur Tugend und Christlichem Wandel, mit allem Fleiß will auferziehen dir aber, O Heil. Ignati, und deinem Schutz jederzeit befohlen haben.

Zu dankbarer Erkantnuß dieser Wohlthat, nehme ich mir I. für: (oder gelobe) daß ich einmahl auf deinen Fest-Tag: und

p wan

wan keine Hindernis fürfält, am nechsten beichten und communicieren wolle.

2. Will ich mich, jedoch ohne Gelübd, unterstehen, in deinen Tugendten, sonderlich in der Reinißkeit des Gewissens, Liebe Gottes und des Nechsten nachzufolgen.

3. Will ich auch, nach deinem Exempel alle tägliche Gebetter, Andachten und Werk, auch die geringste, mit einer würllichen öfters im Tag widerholten Meynung, zu größerer Ehren Gottes, und um der Liebe Jesu verrichten.

Endlich deine Ehr bey anderen helfen zu vermehren, biß ich eins mit dir, wie ich auch durch deine Fürbitt gänglich hoffe, Gott in alle Ewigkeit möge loben und lieben, Amen.

Eine kleiner Unterricht für die gesegnete Frauen. Erstlich: sollen sie den Tag durch zuweilen seuffzen:

O H. Ignati! dir befehle ich mich, und die Frucht meines Leibs. O Ignati bit für mich.

Zeytens (wie zu merken) müssen sie sich in diesem Stand hüten auf das fleißigste für schwäre Sünd, zum wenigsten nimmer darin auch eine Stund lang verharren, oder übernachten: dann eine frühzeitige und schwäre Geburt mögte unversehens überkommen, und den Lebens-
Fadem

Adem abreißen, darum ist die vollkommene Neu voran gesetzt.

3. Sollen sich gesegnete Frauen sehr hüten für Gäh-Zorn, starken Eifer, Rufen, Schreien, Betrübnus, Melancoley, auch für unzeitige, oder schädliche Speisen, dergleichen Begierden, Appetit, Neigung, Passionen, durch eine übernatürliche Bewegung, um der Liebe Jesu zu überwinden sich unterstehen: und solche Massigung, wan sie aus der Tugend, und um der Liebe Gottes geschicht, schadet diesem Stand nichts.

4. Auch sich genau hüten für schwere Bürde aufheben oder tragen, für grosse Arbeit und Kälte; endlich für alles, was sie wissen, oder von anderen klugen Frauen erforschet haben, und darüber gewarnt worden, daß ihnen, oder dem Kind möge schädlich seyn.

5. Sie sollen zu dieser Zeit Gott enfriger dienen, mehr Andachten verrichten, Novenen zu Ehren der Mutter Gottes, oder der V. Anna, oder des H. Ignatii, Antonii von Padua, oder der Rahmens-Patronin halten, und darin, wo nicht allemahl, zum wenigsten etlichemahl beichten und communicieren. Es ist ein Wagstücklein; wann eine Frau in diesem Stand so hin lebt, und zum wenigsten nicht einmahl kurz vor der Zeit sich mit Gott versöhnet, was ein, drey, oder fünfmal geglücket, kan am sechsten oder siebentemahl mißlingen. Im übrigen, wan das vorige gehalten, sollen sie auf Gott vest bauen, ihren Willen in den Willen Gottes gänglich ergeben, und also wohlgemuthet die Zeit abwarten.



S. ANTONIUS DE PADVA.

Die
m
N
tio
un
die
eh
lich
all
G
Un
re
mi
we
fre
fre
W
B
im
die
eh
du
in
G
ner

Neun = Dienstätige Andacht zu dem Heil. Antonio von Padua.

Morgens = Gebett zu dem H. Antonio von
Padua, an den neun Dienstätigen zu Haus. oder
in der Kirchen zu sprechen.

Mein auserwählter Patron, Heil. Antonii
von Padua, aus treuer Liebe und Afec-
tion, zu Anfang dieses Tages grüsse ich dich,
und wünsche von Grund meines Herzens, daß du
diesen Tag von allen Menschen mögest gelobet, ge-
ehret und angerufen werden. Zu deiner sonder-
lichen Freude und Belüstigung opfere ich dir das
allerhochwürdigste Herz Jesu Christi, mit allen
Gnaden und Wohlüsten, die es in sich begreift.
Und zugleich mit demselbigen schenke und vereh-
re ich dir all dasjenige Gut, so ich diesen Tag
mit Gedanken, Worten und Werken verrichten
werde, welches ich dir zur Vermehrung deiner
Freude und Seligkeit aufopfere. Ich beraube mich
freywillig, dir zu Liebe, alles Lohns und aller
Verdiensten, welche mir der liebe Gott aus seiner
Barmherzigkeit hie auf dieser Welt, oder dort
im Himmel dafür geben wolte, und schenke dir
dieselbige als eigen, also, daß du dieselbige ver-
ehren mögest deinem allerliebsten Freund, den
du hast in dem Himmel, oder auf Erden, oder
in dem Fegfeuer. So begehre ich dan diesen Tag
Gott und dir zu leben, und in Gottes und in dei-
nem Dienst andächtiglich zuzubringen, so viel mir

Gott seine H. Gnad wird verleyhen. Worzu du, O heiliger Antonii! mir wollest verhelfen und durch deine Fürbitt erwerben, daß ich mich heut für allen Sünden fleißig hute, und dem lieben Gott treulich dienen möge, Amen.

Anfang der neun Diensttägigen Andacht zu dem H. Antonio.

Ein Gebett am ersten Dienstag zu sprechen.

O Glorwürdiger heiliger Antonii von Padua, du sonderbahrer Nothhelfer aller Christen, aus Liebe und Begierde dich zu verehren, und deine treue Fürbitt zu erlangen, auch meine Bitt und Begehren, wofern es nicht wider den Willen Gottes ist, zu erhalten, nehme ich mir ernstlich für, mit Beystand der Gnaden Gottes, so viel mir möglich seyn wird, zu deiner grösseren Ehr und Glory, neun Diensttäge nacheinander deinen H. Altar zu besuchen, und eine H. Mess zu Gottes und deiner Ehren mit Andacht zu hören; und in wärendender Zeit dreyemahl, oder öfter die heilige Sacramenten der Beicht und Communion zu empfangen.

Und gleich wie ich dieses ernstlich fürnehme mit möglichster Andacht zu verrichten; also bitte ich, du wollest dirs angenehm und wohlgefällig seyn lassen, und mir von Gott erhalten, daß ich das fürgenommene Werk mit möglichster Andacht verrichte, und diejenige Bitt, so ich von Gott zu erlangen verhoffe, durch deine kräftige Fürbitt erhalten möge, Amen.

An

Anfang der neun Dienstägen für einen Abgestorbenen.

Wan du die Dienstäge für einen Abgestorbenen wilt halten, spreche an dem ersten Dienstag folgendes Gebett.

Du sonderbahrer und getreuer Nothhelfer S. Vater Antonii, der du dich gnädiglich hast gewürdiget zu versprechen denjenigen: so dich neun Dienstage heimsuchen wolten, Hülff und Trost bey Gott zu erhalten: Siehe, ich habe einen guten Freund auf Erden gehabt, dessen arme Seel, wie ich billig fürchte, anjeko in den heissen Flammen des Fegfeurs sizet, und von mir Hülff und Trost zu erlangen hofet; und weil ich mir nicht getraue dieselbige durch mein Gebett und Verdiensten zu erlösen, so will ich dan an dem heutigen Tage die neun Dienstäigige Andacht anfangen, und mit Hülff der Gnaden Gottes, bis zu dem Ende ausführen, damit ich dich hiedurch möge bewegen, und gleichsam verpflichten, daß du dich dieser armen Seelen annehmest und sie durch deine Fürbitt vom Fegfeur erledigest. Derowegen alles, was ich diese neun Dienstäge mit Besuchung der Kirchen, und deines heiligen Bilds, mit Beichten, Communizieren, und Meß-Hören werde Guts thun, das will ich dir aus wahrer Liebe geschenkt, und zu Vermehrung deiner Glory aufgeopfert haben, mit dieser Meynung und Condition, daß du alles dessen die arme Seel wollest lassen genießen, und desto eysriger bey Gott um ihre Erlösung anhalten. Falls aber, daß diese See

für welche ich die Dienstag halte, nicht in dem Fegfeuer wäre, so soll dieses alles derjenigen Seelen zu gut kommen, welche mir am nächsten verwand, oder für welche ich am meisten zu betten schuldig bin. Der liebe Gott wolle mir durch deine Fürbitt Gnad geben, daß ich diese neun Dienstagige Andacht also freulich verrichte, auf daß diese arme Seel zu grösserer deiner Glory aus dem Fegfeuer möge erlöset werden, Amen.

Gebett vor dem Altar des S. Antonii.

O Glorwürdiger, heiliger Vater Antonii! du wahre Zuflucht der Nothleydenden Seelen, der du selbst durch eine himmlische Offenbarung alle Hülfs-Bedürftige zu deinem heiligen Altar hast angewiesen; mit sicherer Zusagung, daß, welcher neun Dienstag nacheinander denselben besuchen, und allda dich anrufen würde, derselbe soll sicherlich spühren, daß er sey erhört worden. Durch dieses Versprechen aufgemuntert, komme ich armer Sünder mit großem Vertrauen an dem heutigen Dienstag zu dem erstenmahl, am zweyten Dienstag sage, zu dem zweytenmahl, an dem dritten, zu dem drittenmahl, 1c. Nieher, und in tiefer Demuth meines Herzens bis zu der Erden gebogen, verehere ich diesen heiligen Altar, (hie mache eine tiefe Reverenz) welcher zu deiner sonderlicher Ehre geheiligt und consecrieret ist. Ich erinnere dich, O heiliger Ant. nii! der grossen Ehre, so dir die heilige Kirche angethan, daß sie unter deinem Nahmen diesen heiligen Altar gewiehen, und auf demselben das allerhöchste

höchste Geheimniß der Christenheit zu verrichten verordnet hat. Was für eine grosse Freude empfangest du von diesem heiligen Altar, indem die allerhochwürdigste Opfer wird verricht, und Christus in eigener Person durch die Hand des Priesters seinen wahren Leib und Blut für die Sünden der Welt Gott dem Vater aufopfert. Durch welches Opfer (darum daß es auf deinem heiligen Altar geschieht) dir allezeit eine sonderliche Ehre und Freude entstehet. So erinnere ich dich an dieser so grossen Ehren, und zugleich mit derselben erinnere ich dich auch deiner Obligation, welche dir die heilige Kirche in der Consecration deines heiligen Altars hat auferlegt, da sie dich so oft und vielmahl gebeten, daß du aller deren Gebett, welche vor diesem heiligen Altar deine Hülff anrufen würden, woldest gnädiglich anhören. So fliehe ich an in dieser meiner Noth zu diesem deinem Altar, und vor demselben giesse ich mein elendes Gebett aus. Dieses ist der wahre Gnaden-Thron, und ein sicherer Orth der Zuflucht, zu welchem du uns so gnädiglich angewiesen, und deine Hülff zu suchen ermahnet hast. Allhier hast du versprochen Audienz zu geben, und aller Bittenden Gebett anzuhören. Allhie hast du versprochen Trost in Betrübnuß, Hülff in Nothen, Schutz in Verfolgung, Stärke in Kleinmüthigkeit, Rath in zweifelhaften Dingen, und Erlangung alles dessen, so von dir billig begehrt wird. Derowegen mit grossem Vertrauen vor diesem deinem heiligen Altar rufe ich an deine grosse Barmherzigkeit,

Un-

Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich, O heiliger Antonii, und bey dir, O treuer Nothhelfer, suche ich Hülff und Rath. Verschmähe nicht mein Gebett in dieser meiner Noth, sondern erhöre mich nach deiner grossen Mild- und Gütigkeit. Tröste mich in meiner Betrübnuß, stärke mich in meiner Kleinmüthigkeit, schütze mich in aller Verfolgung, erhalte mich in göttlichen Gnaden, und erlange mir mein ewiges Begehren, wosfern es nicht wider den Willen Gottes ist. Dir befehle ich mein Leib, dir verschreib ich mein Leib, dir übertrage ich alle meine Noth und Anliegen. Stehe mir allezeit treulich bey, und bewahre mich vor allem Ubel Leibs und der Seelen, Amen.

Drey Bitt vor des S. Antonii Bild.

Sey gegrüßet, O heiliger Antonii, du weisse Lilie der Reinigkeit, und du schönste Zierde und Glory der Christenheit. Sey gegrüßet, O heiliger Antonii, du hocherleuchter Cherubin. Ich grüsse und ehre dich von Grund meines Herzens, und wünsche dir Glück wegen aller Gnaden, so dir der miltreiche Gott erzeiget hat. O lieber heiliger Antonii, in Des müthigkeit meines Herzens komme ich zu dir, und mit gebogenen Knien erzeige ich deiner heiligen Bildnis Ehr und Reuerenz, und mit innerlicher Anmüthigkeit wende ich die Augen meines Gemüths zu dir in den Himmel hinauf. Ach! schaue mich an mit solcher Liebe und Freundlichkeit, mit welcher ich dein heil. Bildnis anschauere, und dir mit Mitleyden dein heilig Herz zu verwunden begehre. Ich bitte dich
durch

durch die Liebe des lieben Jeſulein, welches du auf deinen Händen trageſt, du wolteſt ihm meine Noth fürtragen, und mir bey Gott Gnad erwerben. O wie leichtlich kaunſt du mir zu Hülff kommen, O heiliger Antonii, und mit einem Seufzer von Chriſto meine Bitt erhalten, weil dir dein allerliebſtes Jeſulein, daß du auf deinen heiligen Armen trageſt, keine billige Bitt verſagen kan. Dann weileſt dich, da du noch auf Erden lebteſt, alſo herzlich geliebet hat, daß er dir nicht allein zu oſtermahlen erſchienen, ſondern von dir auch ſich laſſen berühren, küſſen und umfangen; ſo wird es dich jeztund, da du nun mit ihm regiereſt in dem Himmel, vielmehr lieben, ehren und erhören. Und damit die Welt ſoll erkennen, daß das liebe Jeſulein, gleich wie es ſich auf Erden gleichſam ganz in deine Hände und Gewalt gegeben, alſo annoch in deinen Händen und Gewalt verbleiben wolle. Darum hat es gewolt, daß man dein heiliges Bildniß mit dem lieben Jeſulein ſolle mahlen und aushauen, als wolte Jeſus und Antonius, gleich wie zwey verliebte Herzen allezeit beyeinander ſeyn, und ewig beyeinander verbleiben. So grüße ich euch dan, O ihr zwey vertraute Freunde, Jeſu und Antonii. So ehre ich euch dan, O ihr zwey vereinbahrte, Jeſu und Antonii. So bitte ich euch dan, O ihr zwey verliebt Herzen, Jeſu und Antonii. Erzeigt mir euere Gnad, und entzündet mein Herz in der Liebe und Andacht gegen euch. O Jeſu, ich bitte dich durch deinen lieben Antonium. O heiliger Antonii, ich bitte dich durch deinen allerliebſten Jeſum. O Jeſu und
Anz.

Antonii, ich bitte euch durch die grosse Lieb und Gemeinschaft, so ihr gegen einander getragen auf Erden, und jezund ohne Ende traget in dem Himmel, ihr wollet mich zu euerer Gemeinschaft aufnehmen, und in die Zahl eurer liebsten Freund einverleiben. Ich befehle euch meine Seel, O Jesu und Antoni. Ich schenke euch mein Herz, O Jesu und Antonii. Ich übertrage euch mein Anlügen, O Jesu und Antonii. Ach verschafft doch, daß ich euch einmahl möge anschauen in dem Himmel, gleich wie ich jezund mit Andacht eure heilige Bildnuß anschau auf Erden, Amen.

Die zweyte Bitt vor des S. Antoni Bild.

Du wahrhafter und sicherster Nothhelfer heiliger Antonii, der du allen Elenden und Betrübten pflegest tröstlich und barmherzig zu sehn: Siehe doch gnädiglich von deinem Thron deiner Glory herab, und mit den Augen deiner Miltigkeit schaue auf mich armen Sünder, der ich, dein heilige Bildnuß zu verehren und zu besuchen, in diese heilige Kirche kommen bin. O du edles Gefäß voller Gnaden, heiliger Antonii, du leuchtender Earsunkel aller Tugend und Heiligkeit, ich grüsse und ehre dein hochheiliges Bild, und vor demselben biege ich die Knie meines Leibs und der Seelen. Allhie klage ich dir meine Noth, und allhie rufe ich an die Miltigkeit deines miltlendigen Herzens. Ich weiß dich nirgends besser zu finden als in deiner heiligen Bildnuß, und weiß auch nicht näher zu dir zu kommen, als eben vor deinem heiligen Altar.

Wann

Wan ich dich persöhnlich gegenwärtig hätte,
 O was für Ehre wolte ich dir erzeigen, wie de-
 müthig wolt ich dich umfassen, und wie herz-
 lich wolt ich dich anrufen? Weil ich aber diese
 Gnade nicht haben kan, so will ich dieser deiner
 S. Bildnis alle Ehr erzeigen, so ich deiner ei-
 genen Persohn anthäte. Ich grüsse dich des-
 wegen, O S. Bild, und mit schuldiger Ehrer-
 bietung biege ich vor dir mein sündiges Haupt.
 Zu dir erhebe ich mein untwürdiges Herz. O du
 wahrer Tröster der Seelen. Heil. Antonii, ob
 ich zwar wegen meines sündhaften Lebens dei-
 ner Fürbitt nicht würdig; dennoch weil es der
 göttlichen Majestät also gefällig ist, daß nicht
 allein die Gerechte, sondern auch die Sünder,
 so mit wahrer Andacht und Vertrauen zu dir
 ihre Zuflucht nehmen, durch dich sollen getröst
 werden. Darum fliehe ich in dieser Noth zu
 dir, und von Grund meines Herzens rufe ich
 an deine grosse Barmherzigkeit. Ach lasse mei-
 ne Seufzer dein mitleydiges Herz durchdringen.
 O liebreichster Vater, du weist meine Noth
 und Anligen, und kanst mir auch leichtlich von
 Gott meine Bitt erlangen. Dann wie will dir
 dein liebster Jesu etwas können versagen, der
 sich selbst in deine Hand gegeben hat. So laß
 mich dann deine Barmherzigkeit rühmen, wel-
 che schier durch alle Welt gerühmet wird. Dann
 ja schier alle, so dich ernstlich angerufen, mit
 Freuden bekennen, daß du gegen die arme Sün-
 der gar Gutthätig seyst, und keinen, der dich mit
 bestem Glauben bittlich ersucht, ungetröst von
 dir lasset. Darum übertrage und befehle ich dir
 mein

mein jetziges Begehren, welches du deinem lieben Jesulein bestens recommendieren, und seinem göttlichen Willen völlig heimstellen wollest, Amen.

Die dritte Bitt vor des S. Antonii Bild.

Du miltreichester Tröster aller Verlassenen, H. Vater Antonii! du immerwährender Wunderthäter in allerhand Anligen: alle Welt ist erfüllt mit deinem Lob, und an allen Orthen höret man verkündigen deine Wunderthaten. Dan gleich wie Gott, als du noch auf Erden lebstest, dich sonderlich auserwählt viel tausend Seelen zubelehren: also hat ihm sonderlich gefallen, daß du jezt mit ihm regierest in dem Himmel, dich mit stätigen Wunder-Werken zu ziehen, und durch deine Fürbitt der Welt seine Gnaden mit zutheilen. So komme ich dan mit grosser Zuversicht zu dir, O du Tröster der Betrübten, und bitte dich durch die grosse Gnade, so dir Gott erwiesen, indem er dich zu einem sicheren Nothhelfer in allen Nöthen gesetzt hat, daß du mich in dieser meiner Bitt erhören und trösten wollest. Ich bitte dich durch die überschwentliche Freude, so du in deinem Jungfräulichen Herzen empfundest, als dir das liebste Jesu-Kinde ein in höchster Klarheit erschiene und dir so viel Zeichen der Liebe und Vertraulichkeit erzeigte; du wollest dasselbe süßeste Jesulein, welches ich in deinem heiligen Armen anbetete, für mich armen Sünder bitten, und ihm mein Anligen fürtragen. Ich bitte dich durch alle Gnaden und Wolthaten, so dir Christus auf Erden er-

zeigt

9. Dienstätige Andacht zum S. Antonio. 239

zeigt hat, und biß in alle Ewigkeit in den Him-
melen erzeigen wird, du wollest mich de ner Ver-
diensten theilhaftig machen, und mir die begehrte
Gnad nicht versagen. Laß mich spühren, O heil-
ger Antonii, daß ich dich nicht vergebens angeruf-
fen, damit meine Liebe und Andacht gegen dich
mehr entzündet werde, und ich deinen heiligen
Nahmen vor jedermänniglich möge rühmen, prei-
sen und glorificieren.

So will ich dan diese drey Gebetter, so ich dir
vor deiner heiligen Bildnis habe fürgetragen,
mit grossem Vertrauen und Resignation be-
schließen, wie Christus sein dreyfaches Gebett,
das er an dem Delberg in seiner Tod-Angst ge-
bettet, angefangen, und beschloffen hat. Und
will mit seinem Mund und Herzen Gott den Vate-
ter anrufen, sprechend: Abba, mein Vater,
ist es möglich, und mir selig, so nimm den Kelch
der Beschwärmis von mir, und verleyhe mir
mein inständiges Begehren. Dannoeh nicht
mein, sondern dein Will geschehe jetzt und in alle
Ewigkeit, Amen, Amen.

Dienstags-Gebett zu dem S. Antonio zu sprechen,
wan man schon die 9. Dienstät nicht hält.

Du grosser Freund Gottes, heil. Antonii,
weil du für anderen Tagen der Wochen dir
den Dienstag hast auserwählt, an welchem
man dich absonderlich soll verehren und anrufen.
Darum grüße und ehre ich dich an diesem heu-
tigen Tag, und befehle mich in deinen heil. Schut-
z und Schirm. Durch das aller süßeste Herz de-
nes allerliebsten Jesuleins opfere ich dir alle
Andacht und Gebett aller Menschen, welche
heut

heut in der ganzen Christenheit die neun Dienstag halten, und deine Fürbitt in ihren Nothen treulich ersuchen. Die wollest du gnädiglich erhören, und ihnen ihre Bitt von Gott erhalten. Ich befehle mich in alle dergleichen Gebett und gute Werk, und begehre von Herzen selbiger theilhaftig zu werden. Welches zu erhalten, ich dir zu Ehren ein andächtiges Vater unser, und Begrüßet seyst du Maria, 2c. sprechen will.

Aufopferung.

Nimm auf, O H. Antonii! dieses Gebett, welches ich in die Herzens-Wunde Jesu eingedruckt, und mit seinem Purpur-farben Blut besprenget, dir aufopfere, in Vereinigung aller Gebetter, welche heut in der ganzen Christenheit dir zu Ehren geschehen. Laß dir dieselbige gefallen, und vergiß nimmer den lieben Gott für mich zu bitten, damit ich durch deine Fürbitt und Verdiensten die ewige Seligkeit erlangen möge, Amen.

Gebett zu dem Heil Antonio von Padua, in Noth und Beschwärnis zu sprechen.

O Heiliger Antonii, ein Spiegel aller Tugend, ein Wunder der Welt, ein getreuer Noth-Helfer in allem Elend Alle Menschen rühmen deine Gut- und Wohlthaten, darum auch deine Bildnis schier in allen Kirchen wird vorgestellt, damit die Hülfs-Nothige einen freyen Zugang zu dir haben, und durch deine mächtige

tige Fürbitt Trost und Hülff von GOTT erlangen mögen, So fliehe ich dan auch zu dir, O mein geliebter Patron, und Schutz: Heiliger Antonii! Ich verehere mit gebogenen Knien dich in dieser deiner Bildniß, und hebe die Augen des Gemüths zu dir gegen Himmel hinauf, mit demüthigster Bitt; du wollest nach deiner Güte und Mildigkeit mein reumüthiges Gebett GOTT aufopfern, und mir in Betrübniß Trost, Gedult in Widerwärtigkeit, und Hülff in gegenwärtigen Anlügen erwerben.

O S. Antonii, ein auserwählter Freund Christi IESU: ich erinnere dich der höchsten Freude und Süßigkeit, so du in deinem Herzen empfunden, als dir das liebe Kindlein IESUS erschienen, und sich auf deine Armen, nechst beym Herzen nieder gelegt O heiliger Antonii, dein liebevoller IESulein kan dir gar nichts versagen: dan er sich selbst, und mit sich alles dir in deine Hand gegeben. Derowegen so trage ich dir mit gewissem Vertrauen auf mein jetziges Begehren R. und bitte ganz flehentlich, du wollest es bey deinem herz-

A
aller:

allerliebsten Schoß-Kindlein Jesu zum besten und eifrigsten befehlen.

O Jesu, du süßester Jesu, O allerdnädigster Jesu! ich bitte dich durch die große Verdiensten deines getreuen Dieners Antonii, erhöre die flehentliche Seufzer meines bedrangten Herzens. O heiliger Antonii! mein sonderbarer Fürsprecher bey GOTT, ich bitte dich durch die Liebe Christi Jesu, ich bitte durch sein Lieb-warmes Herz, welches an deinem Herzen geruhet, du wollest nicht aufhören das süße Jesulein für mich zu bitten: O Heiliger Antonii! laß es aus deinen Armen nicht fahren, sondern drucke es so süßlich, lieblich, und so lang an dein Herz, bis er das jenige bewillige, so ich durch deine Fürbitt erlange. (R.R. zu dem End will ich dieses R. zu Lieb und Ehren thun) (nach Belieben) und wan ich werde erhöret seyn, will ich deine wunder rühmen, und deine Ehr bey allen suchen zu vermehren.

Wan aber GOTT nicht gefällig wäre, mir auch nicht dienlich, daß ich meiner Bitt gewähret würde, so will ich dich, O Heil. Antonii! inständig gebetten haben, du
wol.

wollest mir andere nützlichere Gnaden, absonderlich diese beyde erhalten: 1. Daß ich eben mit solcher Reinigkeit, Demuth Andacht und Liebe, wie du, Jesum zum östern im H. Sacrament empfangen. 2. Daß meine Seel in der letzten Communion, durch die süße Gegenwart Jesu gestärket, die Bitterkeit des Todes überwinde, und durch den gefährlichen Weeg der Ewigkeit zur himmlischen Glorj geführt werde, sich mit dir in Jesu ewig zu erfreuen, Amen.

Ander Gebett zu dem heil. Antonio, in gegenwärtiger Noth zu sprechen.

Unter deinem Schutz und Schirm fliehe ich, O H. Antonii! und bey dir, O Trost der Armen, suche ich armer Sünder Hülff und Rath. Erbarme dich meiner, O barmherziger Vater! dan die Hand des HErrn hat mich berührt, und wegen meiner schweren Sünden hat mich die göttliche Gerechtigkeit heimgesuchet. Ach siehe, O mein lieber Patron! in was für Elend ich stecke, und wie mein armes Herz mit so großer Angst umgeben ist; bedenke doch die Barmherzigkeit und die Christliche Liebe, und errette meine Seel aus diesem so großen Kreuz. Ich bin zwar deiner Fürbitt nicht würdig, ich habe auch deine Hülff nimmer verdienet. Dennoch weil das göttliche Gebott meldet, daß wer seinen Nächsten in großer Seelen- oder Leibs-Gefahr siehet, der sey schuldig ihm, so vieler kan, die Christliche

Liebe zu erweisen, ob schon der Nothleydende diese Gnaden immer verdienet hätte. So strecke ich dan aus der Tiefe dieses meines Leydens, gleich wie einer, der im Wasser ertrinken soll, meine beyde Hände zu dir in den Himmel hinauf, und mit großem Vertrauen rufe ich aus dem innersten Grund meines Herzens: O heiliger Antonii! komme mir zu Hülff. O heiliger Antonii! reiche mir deine Hand. O heiliger Antonii! ziehe mich aus diesem Ubel heraus. Ach! verlaß mich nicht in diesem so großen Leyd, damit ich nicht in Ungedult oder Kleinmüthigkeit falle. Tröste mich, O du Trost der Betrübten! Stärke mich, O du Stärke der Schwachen! Erlöse mich, O Erlöser der Gefangenen! Lasse mich jeßund spühren, daß du deinen Diener nicht verlassest, und daß du denen, so dich anrufen, zu Hülff kommest. Nimm dan auf zum Gehör deiner süßesten Liebe die innerliche Seufzer meiner betrübten Seelen, und opfere sie dem lieben Gott, damit durch seine Bewilligung der bittere Kelch des Leydens von mir hinweg gehe; dannoch nicht mein, sondern dein Will geschehe mit mir seinem armen Diener jezt und in Ewigkeit, Amen.

Gebett zu dem Heil. Antonio um verlohrene Sachen wieder zu bringen.

D großer und weit berühmter heiliger Vater Antonii! wie groß ist die Gnade Gottes über dir, daß er dich zu einem sicheren Nothhelfer in Anliegen, sonderlich aber in Wiederbringung gestohlener und verlohrender Sachen gemacht hat. In diesem meinem Anliegen kom-

komme ich zu dir, und will dich demüthig gebeten haben, daß du mir dasjenige so ich verlohren habe, wollest wiederbringen. Gedenk, O heiliger Antonii: was für große Ehr dir der liebe Gott erzeiget, daß er allerhand Nothleydende zu dir anweist mit sicherer Bertröstung bey dir Hülff zu finden. Wie dan bishero unfehlbarlich vielmal geschehen, daß die Todten das Leben, die Irrende Rath, die Beängstigte Trost, die Besessene Erledigung, die Auffässige Reinigung, die Kranke Gesundheit, die Schiffende sichere Anlandung, die Gefangene Befreyung, die Preßhafte ihre Glieder, die Bestohlene ihr verlohrenes Gut, die in Gefahr stehende Errettung, und alle Nothleydende Hülff und Beystand gefunden und erlangt haben. Wie solches nicht allein die Stadt Padua, allwo dein heiliger Leib ruhet, sondern auch alle durch dich getröstete Menschen an allen Orten mit Freuden bekennen. So fliehe ich dan auch in dieser meiner Noth zu dir, demüthiglich bittend du wollest mir deine Hülff, welche du so viel tausend Menschen erzeiget hast, nicht versagen. Ich weiß daß dir dieses leichtlich möglich ist, weil dir dein liebes Jesulein, das du auf deinen Armen getragen hast, keine Bitt kan versagen. Derowegen befehle ich dir dasjenige, so ich verlohren habe, und übergebe es in deine treue Bewahrung bittend, du wollest mir es um Gotteswillen wieder zustellen, und mich zu deß rößeren Ehr und Glory in Wiederfindung desselben erfreuen, Amen.

Des S. Antonii Responsorium, um verlohrene
Sachen wieder zu finden.

Wer Wunder sucht, und Zeichen wil,
Ben Antonio find er viel,
Der Todt, der Irrthum, Angst und Noth,
Der Teufel selbst mit seiner Noth

Weicht ab von dannen gar geschwind,
Wo er Antonii Fürbitt findt.

Die Kranken werden auch zur Eund.

Durch sein Verdienst frisch und gesund.

Das Meer wird still, die Eisen-Bänd
Zerbrechen sich ohn menschlich Hand.

Verlohrnes Geld, verlohrenes Gut
Er vielen wiederbringen thut.

Die G'sfahr hört auf, die Noth vergeht:
Nichts Antonio widersteht.

Zu Padua ist wohl bekannt,

Und es bezeuget alle Land.

Ehr sey dem Vater und dem Sohn,
Samt heil'gen Geist im höchsten Thron,
Der woll' uns, durch den Diener seyn
Gnädig und Barmherzig seyn.

V. Bitte für uns, o heiliger Antonii.

R. Auf daß wir würdig werden der Verhe-
schung Christi.

Geberh.

Allmächtiger ewiger Gott, der du deinen glor-
würdigen Beichtiger, den S. Antonium von
Padua, mit immerwährendem Glanz der Wun-
derwerken erleuchtest: verleihe uns gnädiglich,
daß wir dasjenige, so wir durch seine Verdiensten
verträulich begehren, mittelst seiner Fürbitt si-
cherlich erlangen. Durch Jesum Christum unsern
Herrn, Amen.

Schluss

Schluß = Gebett an dem neunten Dienstag mit
großem Vertrauen zu dem heil. Antonio
zu sprechen.

Du getreuer Nothhelfer, S. Vater An-
tonii, du wahrer Tröster der Betrübten, ich
habe jeßund die neun Dienstag vollendet, und dir
nach Möglichkeit treulich und andächtig gedienet.
Du weißt, wie manchen Gang ich dir zu Ehren
gangen, wie manche Stunde ich in deinem Dienst
zugebracht, und wie manches Gebett und Seuf-
zer ich zu dir in den Himmel hinauf geschickt ha-
be. Und dis alles hab ich aus herzlicher Liebe
und Wohlmeynung gethan, dir damit eine son-
derliche Freude und Wohlgefallen zu verursachen.
So komme ich dan in diesem neunten und letzten
Dienstag mit großem Vertrauen zu dir, und
weil Christus selbst gesagt hat, ein arbeiter seye
seines Lohns werth, will ich den jenigen Lohn,
den ich von dir verdient zu haben verhoffe, mit
schuldigem Respect an dir begehren. Ich ermah-
ne dich, O S. Antonii! des treuen Versprechens,
so du gethan hast, als du sagtest, man sollte neun
Dienstag deine Bildnis besuchen, so würde man
spühren, daß man seye erhöret worden. Dis hab
ich nun gethan, so gut als ich gekönt; und ob ich
es schon nicht also verrichtet, als hätte thun sol-
len, und auch vielmal sehr träg und unandächtig
gewesen bin, so ist es dir doch von Herzen leyd,
und bitte derowegen demüthig um Verzeihung.
Und zur Erstattung dieser Nachlässigkeit, opfere
ich dir das aller süßeste Herz Jesu Christi, mit al-
len himmlischen Gütern, die darin verschlossen
sind. So bitte ich dann abermal, O heiliger

Antonii! du wollest dein Wort halten, und dein Versprechen an mir armen Menschen lassen wahr werden. O du Zuflucht der Armen! ich bitte dich von grund meines Herzens, so andächtig und vertraulich, als ich immer kan, durch das herzlichste Mitleyden, so du zu dem gekreuzigten Christo und zu allen betragten Seelen auf Erden getragen hast, laß mich nicht trostlos von dir gehen, sondern erhöre mein Gebett. Wan ich jehund in dem Himmel wäre, und du wärest auf Erden so ein armer Mensch als ich bin, und begehrest so demüthig an mich, was ich jehund an dich begehre, so wäre mir nicht möglich, daß ich dich wegen der großen Liebe, so ich zu dir frage, solte ungetröst von mir lassen. Wan dan ich, der ich so armselig und unvollkommen bin, dir dieses thun wolte, wie kan es dan möglich seyn, daß du, der du weiser, barmherziger, freygebiger und Mitleydiger bist, mich betrübet und unerhöret solst von dir lassen können. So bleib ich dan in der gewissen Hofnung, du werdest mir, wofern es möglich ist, meine Bitt erhalten: oder wan es Gottes Wille nicht wäre, mir meine Neun- Dienstägige Andacht anderwärtlich vergelten, Amen.

Litaney vom S. Antonio.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, höre uns. Christe, erhöre uns,

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott H. Geist, erbarme dich unser.

Heilige Dreysaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

H. Maria bitt für uns.

Alle H. H. Chör der Engelen, bittet für uns.

Alle Heiligen Gottes, bittet für uns.

Heiliger Antonii,

Du wahrer Sohn des heiligen Francisci,

Du Zierde des Ordens der Minderen,

Du Säule der Kirchen,

Du Arche des Testaments,

Du Schatzkammer der heiligen Schrift,

Du Apostolischer Prediger,

Du Liebhaber der Armuth,

Du Form der Demuth,

Du Exemplar der Gedult,

Du Spiegel der Mäßigkeit.

Du Lilie der Jungfräuschaft,

Du Feuer der göttlichen Liebe,

Du Lustgarten aller Tugenden,

Du Zierde aller guten Sitten

Du glanzender Stern aller Heiligkeit,

Du Gefäß der göttlichen Gnaden,

Du Rosenn des heiligen Evangelii,

Du Verkündiger des Glaubens,

Du Überwinder der Ketzer,

Du Geißel der Teufeln,

Du Tröster der Betrübten,

Du Zuflucht der Sünder,

Du Helfer der Nothleidenden,

Du Wiederbringer verlorner Sachen,

Q 5

Bitt für uns.

Du

Du immerwährender Würcker der Mirakulen,
Bitt für uns.

Jesus Christe, Erbarme dich unser.

Durch die Verdiensten des heiligen Antonii,

Durch seine Gedult und Demuth,

Durch seine Armuth und Dürftigkeit,

Durch sein Fasten und Wachen,

Durch seine Mortification und Buß-
Werk,

Durch seine Mühe und Arbeit,

Durch sein Predigen und Lehren,

Durch seine Zähren und Gebett,

Durch seine Liebe und Andacht,

Durch sein Mitlenden und Barmherzig-
keit,

Durch seine Begierde zur Marter Cron,

Durch alles Ubel, so er deinetwegen gelitten
hat.

Durch alle Dienste, so er dir bewiesen hat,

Durch die große Liebe, so er zu dir getragen
hat,

Durch seinen gloriwürdigen Tod,

Durch seine gloriwürdige Himmelfahrt,

Durch die Liebe, mit welcher du ihn in dem
Himmel empfangen hast,

Wir armer Sünder, Wir bitten dich, erhö-
re uns.

Daß du unser verschonest, wir bitten dich, etc.

Daß du uns durch die Verdiensten des heil.

Antonii für allem Ubel bewahrest, Wir bit-

ten dich, erhöre uns.

Daß du uns in unserem Kreuz Gedult verlenhest,

Wir bitten dich erhöre uns.

Daß

Erbarme dich unser.

Daß du uns eine wahre Andacht geben wollest,
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns in unseren Nöthen beystehen wollest,
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns in unserem Todt beschützen wollest,
Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns erhören wollest, Wir bitten dich, er-
höre uns.

Jesu Christe, Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamb Gottes, der du hinnimst die Sün-
den der Welt. Verschone unser, O Herr.

O du Lamb Gottes, der du hinnimst die Sün-
den der Welt. Erhöre uns, o Herr.

O du Lamb Gottes, der du hinnimst die Sün-
den der Welt. Erbarme dich unser.

Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, 10. Begrüßet seyest du, 10.

V. Bitt für uns, O S. Antonii!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheiß-
ungen Christi.

Gebett.

O GOTT! der du deinen treuen Diener, den
Heiligen Antonium, zum Heyl der Welt
auserwählet, und durch sein heilig Exempel und
eiferige Predigen die arme Seelen aus dem
Nachen des Satans herausgezogen hast: Wir
bitten dich, du wollest uns durch seine gloriwür-
dige Fürbitt und Verdiensten deine göttliche
Gnad verleyhen, und der ewigen Freud theils
hast

Fünfter Theil, 2. Capitel,
haftig machen. Durch Jesum Christum unsern
Serrn, Amen.

Gebett zum heiligen Xaverio, in Kreuz
und Leyden zu sprechen.

O H. Xaveri, der Indianer Apostel, und
jetziger Zeit Wunderthäter; ich grüße
und verehere dich herzlich, wünsche dir Glück,
und erfreue mich von wegen deiner großen
Heiligkeit, Tugend und Gnade bey GOTT,
durch welche du so viel tausend Ungläubige,
zum Christlichen Glauben bekehret hast, und
beyde, neu und alte Welt, mit unzählbaren
Wunder-Zeichen erleuchtet. O wunderthä-
tiger Xaveri! deine mächtige Fürbitt bey
GOTT rühmen so viel tausend betrangte
Menschen, welche hierdurch aus ihren No-
then errettet worden; und haltet dich beyde
Welt für einen allgemeinen Nothhelfer al-
ler Hülfsnöthigen Menschen.

Derowegen komm ich auch mit tief-
ster Demuth und gewissem Vertrauen
zu dir, O heiliger Xaveri! als eine sichere Zu-
flucht aller Trost-losen und verlassenen
Seelen; wende meine gefaltene Hand,
und Thränen-volle Augen zu dir, und bit-
te durch die offene Seyten-Wunde Chri-
sti

Iesu, in welche du in deinem Leben die
Nothleidende hast pflegen zu befehlen,
befehle mich auch jetzt in dein gnadenrei-
ches, von der Lieb durchbohrtes Herz,
und bitte für mich, daß ich durch die Kraft
und seligmachenden Bluts, so daraus ge-
flossen, auch durch die unbefleckte Em-
pfängniß der allerreinsten Jungfrauen
und Mutter Gottes Maria (wodurch
du große und sonderbahre Gnaden von
Iesu erhalten, meiner Bitt gewähret
werde.

O ehr- und gloriwürdiger H. Xaveri!
ein sonderbahrer Liebhaber des gekreu-
zigten Iesu, ich bitte dich auch durch
deine Mühe und Arbeit, durch die im-
merwährende Armseligkeit, Verfolgun-
gen und Tods-Gefahren, welche du
zehn Jahr lang zu Land und Meer,
unter den wilden Völkern um der Liebe
I E S U hast ausgestanden: ich bitte
endlich durch den wunderbarlichen Blut-
schweiß, welchen jenes Crucifix in dei-
nem väterlichen Hauß, aus Mitley-
den zu dir, hat pflegen zu vergießen,
wann du warest in Noth und Gefahr;
ge,

gewinne mir auch das mitleidende Herz Jesu, und halte mit deiner Fürbitt bey Jesu an, daß er mich aus gegenwärtiger Noth R. errette. Zu diesem End will ich Jesu zu Lieb und dir zu Ehren folgendes verrichten R. R. (doch nach Belieben.)

Sollte aber Gott gefallen, und meiner Seligkeit dienlicher seyn, daß ich in meinem Creutz verbleibe, und das, so ich begehre, nicht erlangte, so bitt ich du wollest mir nothwendige Starkmüthigkeit erhalten, damit ich bereitwillig und beständig dis u. alle andere Ubeln meinem gekreuzigten Jesu zu Lieb übertrage, dir auch in der Keuschheit, Liebe Gottes und des Nächstens nachlebe, u. endlich nach deinem Exempel, in den armen des gekreuzigten, und in Anrufung des süßen Namens Jesu seliglich sterbe, Amen.

Gebett zu der heiligen Barbara, um einen seligen Todt.

Sey gegrüßet, O Heil. Barbara! ein Spiegel der Jungfräulichen Reinigkeit, und Exemplar der Christlichen Starkmüthigkeit, du hast nach Erkantniß der Wahrheit deine Jungfrauschaft Christo versprochen, und dich mit ihm so vest vermah-

mählet, daß weder die weltliche Hochheit und Eitelkeit, weder das Fleisch und Blut, noch auch die Schmeichel- und Droh-Wort deines gottlosen Vaters dich haben können absondern von der Liebe Jesu: bis du endlich um deines Geliebten Gespons willen, nach vielerley Marter, von deinem leiblichen Vatter selbst enthaupet, das doppelte Sieg-Kränzlein der Martyr und Jungfrau-schaft im Himmel erhalten hast

O gloriwürdige Jungfrau und Martyrin Barbara, ich bitte inbrünstiglich, du wollest mich durch deine Fürbitt in der Treu und Liebe Christi Jesu erhalten, daß ich nie von der Begierlichkeit der Augen des Fleisches und Hoffart des Lebens verführet, von meinem Gott, dem höchsten Gut abweiche. Erwerbe mir auch die Christliche Sterckmüthigkeit; damit ich mit beständigem Gemüth alle Verfolgungen dieser Welt, und zeitlicher Widerwärtigkeit durch die Liebe und Gnade Gottes überwinde.

O Christliche Heldin S. Barbara! weil du auch bist eine sonderbare Patronin der Sterbenden, so bitte ich dich endlich, durch dein für Christo vergossenes Blut, du wollest
mir

mir von ihm gewünschte Gnad erhalten,
daß ich nicht ohne empfangung des H. Sa-
craments des Altars von der Welt abschei-
den: sondern daß ich in meiner letzten Krank-
heit mit Christo Jesu in der Gnad und
Liebe vereiniget; auch in der allerseligsten
Jungfrau Maria, und deiner Gegenwart
im Frieden entschlasse, Amen.

Gebett zur Heil Apollonia, in Zahn- oder
Leibwehe zu betten.

D Glorwürdige Jungfrau und Mar-
tyrin Apollonia, welche du mit einer
wunderbarlichen Gedult und herzhafter
Tapferkeit große Peyn und Schmer-
zen in Zerbrechung deiner Kinnbacken, und
Ausreißung deiner Zahn erlitten, auch
endlich in dem Feur deine unbefleckte Seel
in die Hand deines Bräutigams Jesu auf-
gegeben hast.

Ich bitte dich durch eben diese deine
grausame Marter, du wollest mir diese
Gnad von der göttlichen Gütigkeit er-
werben; daß ich von den Schmerzen der
Zahn und des Leibs, durch dein kräftige
Fürbitt bewahret, und befreuet werde;
oder

oder dieselbe nach deinem Exempel standhaftig übertrage, so lang es Gott wird gefällig seyn.

Ich bitte darbeneben, du wollest mit deiner Fürbitt in meinem gar zu kalten Herzen anzünden das brennende Feuer der vollkommenen Liebe Gottes, damit ich durch die übrige Zeit meines Lebens anders nichts suche und begehre, als meinem Heyland Jesu von Tag zu Tag je mehr und mehr zu gefallen, und seiner in alle Ewigkeit mit dir zu genießen, Amen.

Gebet zum Nahmens Patronen, oder den man sonderbahrt auserwählt, alle Tag oder einmahl in der Wochen zu sprechen.

S Heiliger Patron N. (O Heilige Patronin N.) ich erfreue mich herzlich wegen aller Freud und Glory, so du jetztund in dem Himmel hast; und wünsche aus Grund meiner Seelen, daß du auch von den Menschen auf Erden würdiglich mögest geliebt und geehret werden. Ich befehle dir mit kindlicher Vertreulichkeit mein Leib und Seel, und übergebe mich dir zu einer beständigen Dienerin (Diener) bis in den Tod, mit kräftigem Fürsatz,

N

satz,

sag! dich allezeit nach meiner Möglichkeit zu verehren, und zu lieben.

So nimm dan mich zu deinem Pfleg-Kind an, O H. R. setze mich in die Zahl deren, so du herzlich liebest, und halte nimmer auf den lieben Gott für mich zu bitten. Tröste mich in Betrübniß, stärke mich in Anfechtung, schütze mich in allen Gefahren, und stehe mir bey in gegenwärtiger Noth R. Dein H. Leben soll mir seyn ein Spiegel der Reinigkeit; deine Starkmüthigkeit ein Antrieb der Christlichen Gedult; dein Eifer ein Vorbild der Andacht; deine Lieb ein brennendes Feuer, womit ich angezündet werde, Gott das höchste Gut über alles zu lieben.

Zur schuldigen Dankbarkeit schenke ich dir, O H. R. all mein Thun und Lassen, mein Kreuz und Leyden des heutigen Tags, und meines ganzen Lebens: Dis alles wollest du samt deinen Verdiensten, mit dem Leyden Christi vereiniget, Gott dem himmlischen Vater zu seiner höchsten Ehr, und meinem Heyl aufopfern. Wann ich endlich werden müssen sterben, so will ich dir anvertraut haben meine arme Seel, mit gewisser Hoffnung, du werdest sie, als das edelste Pfand,

Pfand, durch Jesu Blut so theur erkaufft
bestens bewahren und wider die hollische
Geister beschützen. So bald aber meine
Seel vom Leib wird verschieden seyn, wollest
du sie aufnehmen, und von der allerselig-
sten Jungfrauen Maria, S. Joseph, mei-
nem lieben Schutz-Engel und andern H. H.
Patronen begleitet, Gott ihrem Schöpfer
im Himmel vorstellen, Amen.

Litāney

von allen lieben Heiligen Gottes.

Agnie elyson. Christe elyson. Agnie elyson.
Gott Vater vom den Himmelen, Erbarme
dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, Erbarme dich unser.

Gott H. Geist, Erbarme dich unser.

H. Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, Erbarme
dich unser.

H. Maria, bitt für uns.

H. Gottes-Gebährerin, bitt für uns.

H. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.

H. Michael, bitt für uns.

H. Gabriel, bitt für uns.

H. Raphael, bitt für uns.

Alle H. Engelen und Erz-Engelen, bittet für
uns.

Alle H. Chör der seligen Geister, bittet für uns.

H. Johannes der Täufer, bitt für uns.

Alle H. Patriarchen und Propheten, bittet für
uns.

R 2

h. Pe

H. Petre,	} Bitt für uns.	H. Bartholomäe,	} Bitt für uns.
H. Paule,		H. Mathäe,	
H. Andrea,		H. Simon,	
H. Jacobe,		H. Thadae,	
H. Johannes,		H. Mathia,	
H. Thoma,		H. Barnaba,	
H. Jacobe,		H. Luca,	
H. Philippe,		H. Marce,	

Alle Hh. Aposteln und Evangelisten, bittet, 2c
 Alle Hh. unschuldige Kindlein, bittet für uns.
 H. Stephane, bitt für uns.
 H. Laurenti, bitt für uns.
 H. Vincenti, bitt für uns.
 Hh. Fabiane und Sebastiane, bittet für uns.
 Hh. Cosma und Damiane, bittet für uns.
 Hh. Gervasi und Prothasi, bittet für uns.
 Alle Hh. Martyrer, bittet für uns.

H. Sylvester,	} bitt für u.	H. Hieronyme,	} bitt für u.
H. Gregori,		H. Martine,	
H. Ambrosi,		H. Nicolae,	
H. Augustine,			

Alle Hh. Bischöff und Beichtiger, bittet für uns.
 Alle Hh. Kirchen-Lehrer, bittet für uns.
 H. Benedicte, bitt für uns.
 H. Antoni, bitt für uns.
 H. Bernarde, bitt für uns.
 H. Dominice, bitt für uns.
 H. Francisce, bitt für uns.
 Alle Hh. Priester und Leviten, bittet für uns.
 Alle Hh. Mönchen und Einsidler, bittet für uns.
 H. Maria Magdalena, bitt für uns.
 H. Agatha, bitt für uns.
 H. Lucia, bitt für uns.
 H. Agnes, bitt für uns.

H.

H. Cäcilia, bitt für uns.

H. Catharina, bitt für uns.

H. Anastasia, bitt für uns.

Alle Hh. Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.

Alle liebe Auserwählten Gottes, bittet für uns.

Sey uns gnädig, verschöne unser, O Herr.

Sey uns gnädig, erhöre uns, O Herr.

Von allem Ubel, erlöse uns, O Herr.

Von aller Sünd,

Von deinem Zorn,

Von dem gähnen und unversehenen Tod,

Von heimlichen Nachstellungen des Teuffels,

Vom Zorn, Haß und allem bösen Willen,

Vom Geist der Unkeuschheit,

Vom Bliß und Ungewitter,

Vom ewigen Tod,

Durch das Geheimniß deiner Heil. Menschwerdung,

Durch deine Zukunft,

Durch deine Geburt,

Durch deine Tauf und heiliges Fasten,

Durch dein Kreuz und Leyden,

Durch deinen Tod und Begräbnis,

Durch deine heilige Auferstehung,

Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,

Durch die Ankunft des H. Geistes des Trösters,

An dem Tag des Gerichts,

Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschönest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns die Sünden verzeihst, wir bitten, Daß

Erlöse uns, O Herr.

Bitt für uns.

ic
s.
ns.
ns.
ns.
ns.
ns.
ns.
bitt für u.
ns.
bitt für uns.
is.
ns.

Daß du zur wahrer Buß bekehrest,
 Daß du deine H. Kirch regieren und erhalten
 wollest,
 Daß du den Apostolischen Obersten Sitten,
 und alle geistliche Ständ in der heiligen
 Religion erhalten wollest,
 Daß du die Feind der heiligen Kirchen ernie-
 drigen wollest,
 Daß du den Christlichen Königen und Fürsten
 Fried und wahre Einigkeit verleyhen wol-
 lest,
 Daß du deinem ganzen Christlichen Volk
 Fried und Einigkeit verleyhen wollest,
 Daß du uns in deinem heiligen Dienst stär-
 ken und erhalten wollest,
 Daß du unsere Gemüther zu himmlischen
 Begierden erhebest,
 Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen
 Gütern belohnest,
 Daß du unsere und unserer Brüder, Freund,
 und Gutthäter Seelen von der ewigen
 Verdammnis erledigest,
 Daß du die Früchten der Erden geben und
 erhalten wollest,
 Daß du allen Abgestorbenen Christglaubigen
 die ewige Ruh verleyhen wollest,
 Daß du uns wollest erhören,
 Du Sohn Gottes,
 O du Lamb Gottes, 1c. Verschöne unser! O Herr.
 O du Lamb Gottes, 1c. Erhöre uns, O Herr.
 O du Lamb Gottes, 1c. Erbarme dich unser, 1c.
 Christe, höre uns. Christe, erhöre uns. Herr,
 erbarme dich unser. Christe, erbarme dich unser.
 Herr, erbarme dich unser. Vater unser, 1c.
 V. Und

Wir bitten dich, erhöre uns.

V. Und führe uns nicht in Versuchung,
R. Sondern erlöse uns von dem Ubel, Amen.

Psalm. 69.

O Gott, merk auf meine Hülff: Herr
eyhle mir zu helfen.

Schamroth und zu schanden sollen wer-
den, die meiner Seelen nachstellen.

Sie müssen zurückgewendet und geschänd-
et werden, die mir übelß wünschen.

Sie müssen eines Gangs gewendet und
zu schanden werden, die von mir sagen, da,
da, also wollen wirs haben, also wollen
wirs haben.

Freuen und frölich müßten seyn in dir al-
le, die dich suchen, und immerdar sagen,
hoch gelobt sey Gott, die dein Heyl lieben.

Ich aber bin elend und arm, O Gott!
hilf wir, dan du bist mein Helfer und Er-
retter, Herr verzeg und saume nicht.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und
dem H. Geist,

Als er war im Anfang, jetzt und allwe-
gen, und zu ewigen Zeiten, Amen.

V. Herr erhöre mein Gebett,

R. Und mein Geschrey komme zu dir.

Gebeth.

Wir bitten dich, O Herr! nimm an
unser demüthiges Gebett, und ver-
schöne

schone deren, die ihre Sünden bekennen,
auf daß wir Verzeihung und den Frieden
nach deiner Güte erlangen.

O Herr, erzeige uns gnädiglich deine
unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß
du uns zugleich von allen Sünden auflösest,
und von der Straf, die wir für solche ver-
dienen, errettest.

O Gott, der du durch die Schuld beleh-
digst, und durch die Buß versöhnet wirst: sehe
gnädig an das Gebett deines armen Volks,
und wende ab die Geißel deines Grimmens,
welche wir für unsere Sünd verdienen.

Allmächtiger ewiger Gott, erbarme dich
deines Dieners N. unsers obersten Hirten,
deines Statthalters auf Erden, und leite
ihn nach deiner milden Gütigkeit auf den
Weg des ewigen Heyls, daß er durch deine
Hülff, was dir gefällig, begehre und kräf-
tig vollbringe.

O Gott, von welchem die heilige Be-
gierden, gute Rätthe und gerechte Werk ent-
springen, gib deinen Dienern einen solchen
Frieden, welchen die Welt nicht geben kan,
auf daß auch unsere Herzen deinen Gebot-
ten ergeben, und unsere Zeiten durch deinen
Schutz

Schutz von Feindes Forcht gesichert und
friedsam seyn.

O Gott, ein Schöpfer und Erlöser aller
Glaubigen, verleyhe den Seelen deines Ge-
schöpfs Verzeihung aller Sünden, auf daß
sie den Ablass mit Gnaden erlangen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott, der du herr-
schest über die Lebendigen und die Tod-
ten, und dich derer aller erbarmest, welche du
aus dem Glauben und guten Werken für
die Deinen erkennest: wir bitten dich demü-
thiglich, daß die, für welche wir uns fürge-
nommen unser Gebett zu thun, die entwe-
der noch in dieser Welt beym Leben, oder da-
von geschieden seynd, durch die Fürbitt aller
deiner Heiligen mit deiner Gütigkeit Ver-
zeihung aller Sünden erlangen mögen.
Durch unseren Herrn Jesum Christum dei-
nen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert
in Einigkeit des H. Geistes, Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebett,

R. Und mein Geschrey komme zu dir.

V. Lasset uns den Herrn loben,

R. Und Gott danken.

V. Es wolle uns erhören der allmächtige Herr,

R. Amen.

A 5

Sech-

